

16. Februar 2022

Arbeitsplätze für Menschen mit Unterstützungsbedarf

Im Langenauer Diakonieladen haben die Diakonische Bezirksstelle und die BruderhausDiakonie zwei betriebsintegrierte Arbeitsplätze eingerichtet

Langenau (bd) — Natürlich sind die Anforderungen und auch der Arbeitsdruck im neuen Job manchmal höher als früher in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Darin sind sich Thomas Roth* und Nico Wolf* einig. Aber gerade das, so die beiden Mitarbeiter des Diakonieladens in Langenau, mache ja auch den Reiz der Tätigkeit aus. Die beiden Männer arbeiten auf sogenannten betriebsintegrierten Arbeitsplätzen, kurz: BiA. BiA-Beschäftigte sind unter den Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts in einem Industrie-, Handwerks- oder Handelsbetrieb tätig – oder eben in einer Einrichtung wie dem Diakonieladen. Besonderheit: Sie werden dabei engmaschig von einem Jobcoach begleitet. Dieser Jobcoach ist Ansprechpartner bei Problemen, vermittelt zwischen dem Arbeitgeber und dem Mitarbeiter, schaut regelmäßig nach dem Rechten und unterstützt – soweit nötig – den BiA-Beschäftigten an seinem Arbeitsplatz.

Jobcoach Gerhard Scheible ist Mitarbeiter der BruderhausDiakonie im Alb-Donau-Kreis. Die BruderhausDiakonie bietet Menschen mit Unterstützungsbedarf vielfältige Assistenzleistungen an und ermöglicht ihnen mit inklusiven und passgenauen Lösungen Teilhabe am Arbeitsleben, wie Scheible erläutert. Für Thomas Roth und Nico Wolf bedeute die Arbeit im Diakonieladen Normalität, weiß Scheible. „Das macht mir Spaß – und ich bin auch stolz darauf“, bestätigt Thomas Roth. Insbesondere die gute Zusammenarbeit im Team und den Kontakt zu den Kunden schätzen er und sein Kollege.

Die beiden BiA-Beschäftigten hätten sich gut in das Team des Diakonieladens integriert, berichtet dessen Leiterin Regina Mittnacht. Das Geschäft in Langenau betreibt die Diakonische Bezirksstelle bereits seit mehr als 20 Jahren als gemeinnütziges Projekt zur Armutsvermeidung. Das Team besteht vorwiegend aus Frauen, die ehrenamtlich mitarbeiten. Im Angebot hat der Diakonieladen Produkte für den täglichen Bedarf wie Kleidung, Haushaltswaren und Wäsche, aber auch Bücher und Spielzeug – großenteils Secondhand-Ware aus Spenden, die entsprechend preisgünstig verkauft werden kann.

„Die Initiative für die Mitarbeit ging von den beiden Herren aus“, erinnert sich Regina Mittnacht. „Beide fallen durch ihre Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit positiv auf.“ Die BiA-Beschäftigten teilen sich die Arbeit mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen: Ware annehmen, sortieren, auszeichnen, einordnen, kassieren. Und sie unterstützen das Team bei Reinigungsarbeiten.

In Kooperation mit dem Diakonieladen habe man zwei attraktive betriebsintegrierte Arbeitsplätze geschaffen – mit adäquater fachlicher Begleitung, zeigt sich Jobcoach Gerhard Scheible zufrieden. „Die Zusammenarbeit der beiden diakonischen Einrichtungen zugunsten von Menschen mit Unterstützungsbedarf gestaltet sich unkompliziert und ist beispielhaft.“

*Namen geändert

Foto: Waren einsortieren: Eine Arbeit, die den Männern Spaß macht.

Kontakt:

Gerhard Scheible
07391 7031 66

Gerhard.Scheible@bruderhausdiakonie.de